



Verabschiedung des Leichnams
vor der Kremation

Findet die Trauerfeier erst im Rahmen der Urnenbeisetzung statt, kann der Leichnam in einem kurzen Gebetsgottesdienst verabschiedet werden. Das Gebet kann geleitet werden von Angehörigen, MitarbeiterInnen aus Pflege und Hospizdiensten oder ehrenamtlichen MitarbeiterInnen von Kirchengemeinden, die für diesen Dienst beauftragt sind.

Der Vorbeter/die Vorbeterin kann zu Beginn des Gebets eine Kerze entzünden.

Eröffnung

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von N.N., der/die gestern/am vergangenen ... gestorben ist. Sein/ihr Tod geht uns nahe und erfüllt uns mit Trauer. Doch unser Glaube sagt uns, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern der Beginn eines neuen Lebens. In dieser Zuversicht beten wir:

Psalm 23

- V Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
- A Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am
Wasser.
- V Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden,
treu seinem Namen.
- A Muss ich auch wandern in finsterner
Schlucht,
ich fürchte kein Unheil;
- V denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben
mir Zuversicht.
- A Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
- V Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.
- A Lauter Güte und Huld werden mir folgen
mein Leben lang,
und im Haus des Herrn darf ich wohnen
für lange Zeit.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

A wie im Anfang, so auch jetzt und
alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

*Oder: Psalm 139, GL 755,2;
Lobgesang des Simeon, GL 700,3*

Kurze Stille

Gebet

Barmherziger Gott, du hast N.N. geschaffen, als dein Abbild, als einzigartigen Menschen, als unseren Bruder/unsere Schwester. Aus deiner Kraft hat er/sie gelebt; nun hast du ihn/sie zu dir gerufen.

(Wir danken dir für alles, was er/sie für uns war, für die Liebe und alles Gute, das er/sie in seinem/ihrem Leben empfangen und gegeben hat. Vor dich legen wir auch die Bruchstücke des Lebens und das, was wir einander schuldig geblieben sind.)

Unsere Augen sehen das Ende, unser Herz aber glaubt, dass wir alle im Leben und im Tod bei dir geborgen sind.

Wir bitten dich: Führe unseren Bruder N.N./unsere Schwester N.N. in das Licht des Lebens und lass ihn/sie bei dir daheim sein in Ewigkeit.
Amen.

Schriftlesung

Aus dem Buch Jesaja.

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter. Jeden, der nach meinem Namen benannt ist, habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht. (Jes 43,1-3.7)

Oder: Joh 14,1-6a; Röm 6,3-5; Röm 14,7-9; Phil 3,20-21; Offb 21,1.3-5

Anrufungen

Zu Jesus Christus rufen wir:

V Du hast wie wir den Tod erlitten.

A Herr, erbarme dich.

V Du bist hinabgestiegen in das Reich des Todes.

A Herr, erbarme dich.

V Du bist auferstanden von den Toten.

A Christus, erbarme dich.

V Du bist heimgekehrt zum Vater.

A Christus, erbarme dich.

V Du wirst wiederkommen in Herrlichkeit.

A Herr, erbarme dich.

V Wir werden mit dir auferstehen.

A Herr, erbarme dich.

V Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,

A und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

Tauferinnerung und Verabschiedung

V Durch die Taufe haben wir Anteil an Jesu Tod und Auferstehung. Wir nehmen nun Abschied von N.N. im Vertrauen, dass Jesus Christus an ihm/ihr vollende, was er in der Taufe begonnen hat.

V und die Anwesenden können dem/der Verstorbenen mit Weihwasser ein Kreuz auf die Stirn zeichnen oder den Leichnam mit Weihwasser besprengen.

Vater unser

V Alles, was wir in Worte fassen können und was in dieser Stunde stumm und sprachlos in uns ist, legen wir in das Gebet, das uns Jesus gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und
die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(Mariengruß

V Wir grüßen Maria und empfehlen N.N. ihrer Fürsprache:

A Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

*Oder Lied: Maria, breit den Mantel aus, GL 595;
Salve Regina, GL 570)*

Abschluss

V Herr, gib ihm/ihr die ewige Ruhe.
A Und das ewige Licht leuchte ihm/ihr.
V Lass ihn/sie ruhen in Frieden.
A Amen.

Herausgeber:
Bischöfliches Ordinariat der
Diözese Rottenburg-Stuttgart 2011
Bezugsadresse: Expedition des Bischöflichen Ordinariats
Postfach 9, 72101 Rottenburg a. N.
Fax: 07472 169-561
E-Mail: expedition@bo.drs.de
Titelbild: Auferstehungsfenster in der Vinzenzkirche
des Klosters Untermarchtal
Fotograf: Superior Edgar Briemle

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...